



## **Curriculum**

### **„ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung – Certificate in Gifted Education“**

**(15 ECTS-Anrechnungspunkte)**

**Studienkennzahl 710 827**

Version 1.1

29.11.2023

1	Allgemeines .....	2
1.1	Zuordnung .....	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium .....	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat .....	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs .....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums .....	2
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele .....	3
2.3	Bedarf (Employability).....	4
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	4
2.5	Erwartete Lernergebnisse .....	5
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien .....	5
3	Kompetenzkatalog.....	6
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen.....	6
5	Reihungskriterien .....	7
6	Modulübersicht .....	8
7	Modulbeschreibungen .....	9
7.1	Modul 1 .....	9
7.2	Modul 2 .....	11
8	Prüfungsordnung.....	13
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen .....	13

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Zuordnung**

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

### **1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium**

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 29.11.2023 erlassen.

### **1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 29.11.2023 durch das Rektorat genehmigt

### **1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang besteht aus 2 Modulen und weist eine Workload von 15 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 2 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 4 Semester.

## **2 Qualifikationsprofil**

### **2.1 Zielsetzung des Studiums**

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, Lehrpersonen im Feld der Begabungs- und Begabtenförderung Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und zusätzlichen Lehr-Lern-Szenarien, zur Beratung, zur Schulentwicklung und zur interkollegialen Multiplikation ihrer erworbenen Kompetenzen zu vermitteln. Diese Zielsetzung geht mit einigen grundsätzlichen Überlegungen über die möglichen künftigen Tätigkeitsfelder der Teilnehmer\*innen des Hochschullehrgangs einher.

Zur Erreichung der Ziele des Hochschullehrgangs „ECHA<sup>1</sup>-Zertifikats zur Begabungs- und Begabtenförderung – Certificate in Gifted Education“ ist es wünschenswert, dass, basierend auf den persönlichen, pädagogischen und fachlichen Kompetenzen der Studierenden, eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung gegeben ist. Auch wird eine Planung, Durchführung und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit erwartet, die dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. Die Teilnehmenden sollen sich als Expert\*innen auf ihre persönlichen Kompetenzen besinnen, ihr handlungsgeleitetes Wissen reflektieren und erweitern sowie den ihnen anvertrauten Kindern ihr reflexives Vorgehen erfahrbar machen.

---

<sup>1</sup> ECHA (European Council for High Ability)

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es erstrebenswert, dass die Teilnehmer\*innen des Hochschullehrgangs sich dazu bereit erklären, in Follow-Up Veranstaltungen Beispiele für die Kollegenschaft zu zeigen und als Multiplikator\*innen in der Fortbildung von Lehrenden zu wirken (z.B. bei SCHILF- bzw. SCHÜLF-Veranstaltungen). Außerdem sollen sie die Bereitschaft zur Abhaltung von inner- und außerschulischen Kursen zur Begabtenförderung (z.B. Talentförderkurse an der eigenen Schule, Intensivkurse im Rahmen der Begabtenförderung im Land, Kurse bei Sommerakademien...) mitbringen.

Da die Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungs-Prozesses verstanden werden muss, ist es erwünscht, dass sich die Hochschullehrgangsteilnehmer\*innen auch aktiv in diese Entwicklung einbringen und sich ihrer Botschafterrolle bewusst sind.

## **2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele**

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Lehrende aller Schularten

- befähigt werden, auf besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern,
- in ihren vielfältigen fachlichen, fachübergreifenden und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen gestärkt werden, sodass sie Begabungen von Lernenden und deren Potenziale erkennen, diese begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen kennen, aber auch um deren Grenzen wissen,
- ihre eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse reflektieren. Sie definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler\*innen, sondern auch als Berater\*innen. Sie sehen im Lernen einen kreativen Akt und kümmern sich vor allem um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler\*innen.
- in ihrer Ausbildung ein Unterrichtsprojekt für besonders begabte Kinder planen, durchführen und sich in ihrer Projektarbeit damit auseinandersetzen. Sie zeigen dadurch, dass sie die erforderlichen Teilkompetenzen für die Begabungsförderung erworben haben.
- als Berater\*innen ihrer Kolleg\*innen wirken, aber auch die Beratung von Eltern besonders begabter Kinder übernehmen. Sie kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten und können diese für die Lernenden nutzbringend einsetzen. Sie kennen unterschiedliche Formen der Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung.
- Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer\*innen anbieten und durchführen und Talentförderkurse

an der eigenen Schule sowie Intensivkurse für (hoch-)begabte Schüler\*innen aus anderen Schulen gestalten können.

### **2.3 Bedarf (Employability)**

Der Bedarf wurde durch die Bildungsdirektion Niederösterreich bestätigt. Die Professionalisierung von Lehrenden im Bereich der Begabungsförderung trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei. Die Studien von Hartel&Tischler<sup>2</sup> bzw. Müller<sup>3</sup> belegen, dass es an vielen österreichischen Bildungsinstitutionen noch einen Mangel an ausgebildeten Fachkräften gibt.

### **2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen und umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte, die über einen Zeitraum von zwei Semestern erworben werden können. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmenden in den Präsenzphasen die Inhalte in Theorie und praktischer Auseinandersetzung kennen und entwickeln die Kompetenz, diese an den Schulstandorten anzuwenden. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Fallstudien, Erstellen schriftlicher Arbeiten etc. vorgesehen.

Sie reflektieren ihre bisherige Unterrichtstätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Begabungsförderung und bringen ihre Expertise in die Lerngemeinschaft ein. In den Phasen des Selbststudiums bearbeiten die Studierenden Literaturbeiträge und Fragestellungen, auf die in den Präsenz- und Onlinephasen Bezug genommen wird. Im selbstgewählten Unterrichtsprojekt wenden sie das erweiterte Theoriewissen auf ihre unterrichtliche Praxis an. Die Steigerung der Professionalität und der Selbstkompetenz der Hochschullehrgangsteilnehmer\*innen sind weitere Schwerpunkte des Hochschullehrgangs.

Als Leistungsnachweis erstellt jede\*r Studierende eine Projektarbeit, in der das abgehaltene (und selbst konstruierte) Kleinprojekt (z.B. Organisation eines Ateliertages) dargestellt und reflektiert wird. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit bei den Präsenz- und Onlineseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und die Erfüllung der gestellten Aufgaben gewährleistet.

Insgesamt erfordert der ECHA-Hochschullehrgang ein hohes Maß an Eigenleistung:

- die umfassende Lektüre von Fachliteratur zur Begabungs- und Begabtenförderung,

---

<sup>2</sup> ÖZBF(2010), news&science 25/2010, S.11ff

<sup>3</sup> Müller M.(2016), Begabungsförderung in der Lehrer/innenbildung, S.167ff

- die Abhaltung eines Kleinprojektes an der eigenen Schule,
- das Verfassen einer schriftlichen Arbeit und
- selbstständige Hospitationen

## 2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent\*innen erwartet, dass sie

- einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung im Bereich der Begabungs- und Begabtenforschung haben;
- in der Lage sind, Begabungen von Schüler\*innen individuell zu fördern und passende Unterrichtskonzepte kennen;
- einen Einblick in die didaktischen und methodischen Grundprinzipien diverser Fördermaßnahmen haben und diese anwenden können;
- zur Selbstreflexion ihrer eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse in der Lage sind;
- die erworbenen Kenntnisse einsetzen können, um als Berater\*innen ihrer Kolleg\*innen sowie der Eltern zu fungieren;
- ein eigenes begabungsförderndes Unterrichtsprojekt im Rahmen einer Projektarbeit dokumentieren und reflektieren können;
- unterschiedliche Formen der Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung kennen;
- Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung an der eigenen Schule umsetzen können;
- Intensivkurse für (hoch-)begabte Schüler\*innen aus anderen Schulen gestalten können;
- Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer\*innen konzipieren und durchführen können.

## 2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Vergleichbarkeit mit anderen (nationalen und internationalen) ECHA-zertifizierten Hochschullehrgängen ist durch die Kooperation mit dem „Internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf)<sup>4</sup>“ in Münster, dem „Center for the Study of Giftedness“ an der Radboud Universität in Nijmegen und dem Education Board<sup>5</sup> von ECHA International gegeben.

Der Hochschullehrgang der PH NÖ nimmt Bezug auf die „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“, die vom özbf, dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung, im Jahr 2006 veröffentlicht wurden<sup>6</sup> und auf die Empfehlungen der Expertinnen und Experten von iPEGE<sup>7</sup>, dem International Panel of Experts for Gifted Education.

---

<sup>4</sup> <https://www.icbf.de/>

<sup>5</sup> <http://www.echa.info/education-board>

<sup>6</sup> özbf (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung)(Hrsg.): „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“ (Salzburg, 2006)

<sup>7</sup> iPEGE (Hrsg.): "Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung" (Salzburg, 2009)

### 3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenz in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006)<sup>8</sup> und stellt die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen aus multiperspektiver Sicht dar.

<p><b>A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz</b> Die Absolvent*innen verfügen über ein systematisch auf- und ausgebautes Wissen über die Entwicklung von Begabungen. Das befähigt sie begabungsfördernde Lernumgebungen zu gestalten.</p>
<p><b>B. Pädagogische-psychologische Kompetenz</b> Die Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kompetenzen in der Diagnose von Begabungen und der dann notwendigen individualisierten Anpassung von Lernumgebungen.</p>
<p><b>C. Systemkompetenz</b> Die Absolvent*innen kennen die bundesweiten und regionalen Möglichkeiten der Begabungsförderung. Sie können in weiterer Folge als Bindeglieder zu Unterstützungsstrukturen (Schulpsychologie, Koordinationsstellen zur Begabungsförderung an den Bildungsdirektionen) agieren und als Multiplikator*innen im schulischen Umfeld tätig werden.</p>
<p><b>D. Beratungskompetenz</b> Die Absolvent*innen können durch ihre fachliche Kompetenz Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu Fragen der Begabungsentwicklung beraten.</p>
<p><b>E. Reflexionskompetenz</b> Die Absolvent*innen reflektieren ihr bisheriges pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund des neu erworbenen Wissens über Begabungsentwicklung und leiten daraus Adaptionen ihres Lehrer*innenhandelns ab.</p>

### 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Zielgruppe sind Absolvent\*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung haben.

Wurde der Hochschullehrgang „Grundlagen der Begabungsförderung“ abgeschlossen, werden die entsprechenden Lehrveranstaltungen angerechnet.

---

<sup>8</sup> Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9 (4), 469-520.

## 5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.



## 6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1	Modul2
2. Semester		

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		<b>Modul 1: Grundlagen der Begabungsforschung</b>	<b>5</b>	<b>3,0</b>				<b>91,25</b>
P	SE	Finden und Fördern von Begabungen	2	1,2	pi	E	1	36,50
P	SE	Beratung und Mentoring	2	1,0	pi	E	1	38,75
P	SE	Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung	1	0,8	pi	E	1	16,00
		<b>Modul 2: Begabungs- und Begabtenförderung in Theorie und Praxis</b>	<b>10</b>	<b>6,0</b>				<b>182,50</b>
P	SE	Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts	2	2,0	pi	N	1	27,50
P	EX	Exkursion zu Schwerpunktschulen / Organisationen der Begabungsförderung	1	0,8	pi	E	1	16,00
P	SE	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	1	0,8	pi	E	1	16,00
P	SE	Begabungsförderung auf Unterrichts- und Schulebene	2	1,4	pi	E	2	34,25
P	SE	Begleitete Zertifikatsarbeit und Präsentation	4	1,0	pi	N	2	88,75

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
ECHC01	Grundlagen der Begabungsforschung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x					1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über das Feld der Begabungsförderung. Dazu gehören die gesetzlichen Grundlagen, Begabungsmodelle und die Grundlagen der Begabungsdiagnostik. Im Bereich der Diagnostik liegt der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich, wenngleich auch Grundlagen der psychologischen Diagnose behandelt werden. Ergänzt wird dies um eine Einführung in die Beratungs- und Mentoring-Tätigkeit im Rahmen der Begabungsförderung.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Finden und Fördern von Begabungen					SE
2	Beratung und Mentoring					SE
3	Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Definition der Basisbegriffe</li> <li>• Gesetzliche und regionale Rahmenbedingungen der Begabungsförderung in Österreich an schulischen und außerschulischen Lernorten</li> <li>• Diagnostische Grundlagen</li> <li>• Instrumentarien zum Erfassen besonderer Begabungen (Selbsteinschätzungsbögen, Beobachtungsbögen, Merkmalslisten, Interessensfragebogen, Leistungsstichproben, Verhaltensbeobachtung in Wettbewerbssituationen)</li> <li>• Lernen und Emotionen</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungstätigkeit und Mentoring in der Begabtenförderung</li> <li>• Beratungstätigkeit bei Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen</li> <li>• Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche im Lernkontext</li> <li>• Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen (Facilitator, Mentor, Coach ...)</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Begabungstheorien</li> <li>• Exemplarische Behandlung multifaktorieller Modelle der Begabungsforschung</li> <li>• Exemplarische Behandlung von Intelligenzmodellen</li> <li>• Einfluss von nichtkognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umwelteinflüssen</li> <li>• Persönlichkeitsmerkmale von Kindern mit besonderen Begabungen (Motivation, Selbstkompetenz, Spezialinteressen ...) und Diskrepanz zwischen den kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstufen und dem Lebensalter</li> <li>• charakteristische Eigenschaften begabender Lehrpersonen</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						

Die Absolvent\*innen

LV 1

- kennen aktuelle Definitionen der Basisbegriffe (Begabung, Talent, Exzellenz, ...).
- kennen vom Schulrecht vorgesehene Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung.
- kennen regionale Angebote der Begabungsförderung (innerschulisch und außerschulisch) und wenden dieses Wissen in der Beratung von Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern an.
- kennen pädagogische und psychologische Verfahren zur Feststellung besonderer Begabungen und können pädagogische Methoden in ihrer Praxis einsetzen.
- wissen um die Bedeutung von Emotionen für den Lernprozess.

LV 2

- kennen die Bedeutung der Beratungs- und Mentoring-Rolle in der Begabungsförderung.
- können ihr Wissen in der Beratung von Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen einsetzen.

LV 3

- wissen über die historische Entwicklung von einfaktoriellen zu multifaktoriellen Theorien Bescheid.
- kennen einzelne Begabungsmodelle und können diese im Hinblick auf schulische Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung anwenden.
- kennen verschiedene Verständnismodelle von Intelligenz und können deren Eckpunkte wiedergeben.
- kennen die Bedeutung von nichtkognitiven Persönlichkeitsmerkmalen sowie Umwelteinflüssen in der Entfaltung von Begabungen.
- kennen Anforderungen, die an begabende Lehrpersonen gestellt werden.

Lehr- und Lernformen

Zielorientierter Wechsel der Methoden in Absprache mit den und nach Gewichtung der Lehrenden: z.B.: Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Übungen, Diskussion...

Leistungsnachweise

Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben

Sprache(n)

Deutsch

## 7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
ECHC02	Begabungs- und Begabtenförderung in Theorie und Praxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x					2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Im Rahmen des Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Formen begabungsfördernden Unterrichts. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den einzelnen Formen stehen vor allem Praxiserfahrungen im Vordergrund. Die Studierenden reflektieren erfolgreiche Beispiele aus unterschiedlichen Schularten und Wissensdomänen im Hinblick auf die Durchführbarkeit im eigenen Unterricht bzw. am eigenen Standort. Sie erkennen Begabungsförderung als Teil des Schulentwicklungsprozesses und kennen die Notwendigkeit der Teambildung am Schulstandort.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts					SE
2	Exkursion zu Schwerpunktschulen / Organisationen der Begabungsförderung					EX
3	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens					SE
4	Begabungsförderung auf Unterrichts- und Schulebene					SE
5	Begleitete Zertifikatsarbeit und Präsentation					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begabungsfördernde Unterrichtsformen im Vergleich (z.B.: Atelierunterricht, Expertenarbeit, Forder-Förder-Projekt, Drehtürmodell, Schulisches Enrichment Modell...)</li> <li>Ideen und Elemente des schulischen Enrichment-Modells: Compacting, Enrichment, Talentportfolio u.a.</li> <li>Individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen</li> <li>Grundlagen des selbstbestimmten Lernens</li> <li>Differenzierung und Individualisierung als Grundlage begabungsfördernden Unterrichts</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Exkursion zu Schwerpunktschulen der Begabungsförderung, Talentezentren, Sommerakademien, außerschulische Einrichtungen</li> <li>Konzepte begabungsfördernder Lernumgebungen, Schulprofile von Schwerpunktschulen</li> <li>regionale und nationale Netzwerkpartner und Initiativen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowie der Unterrichtsentwicklung</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluationsmethoden</li> <li>formale, strukturelle und sprachliche Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>Themenrelevante Literaturrecherchen</li> <li>Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ul> <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>domänenspezifische Beispiele für Begabungsförderung (Mathematik, NaWi, Sprachen, Kreativfächer...)</li> <li>schulartenspezifische Beispiele für Begabungsförderung in den Schularten (Primarstufe, Sek. 1, Sek.2)</li> <li>Schulentwicklungskonzepte zum Schwerpunkt Stärkenorientierung, Begabungs- und Begabtenförderung</li> <li>Underachiever – Definitionen und Ursachen</li> <li>Grundlagen der Kreativitätsförderung</li> </ul>						

LV 5

- Durchführung und wissenschaftliche Begleitung eines Kleinprojektes zur Begabungsförderung
- Projektpräsentation und Defensio der Arbeit

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolvent\*innen

LV 1

- kennen unterschiedliche Differenzierungsmaßnahmen und können sie für die Gestaltung von begabungsfördernden Unterrichtssequenzen einsetzen.
- kennen die Grundlagen des schulischen Enrichment-Modells.
- kennen die Grundlagen des selbstbestimmten Lernens und können sie im eigenen Unterricht anwenden.
- können individualisierte Förderpläne erstellen.

LV 2

- leiten aus den im Rahmen der Hospitationen / Exkursionen gewonnenen Einsichten konkrete Handlungsideen für den eigenen Unterricht und Schulentwicklungsprozesse ab.

LV 3

- kennen unterschiedliche Evaluationsmethoden.
- kennen formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens.
- können themenrelevante Literaturrecherchen selbständig durchführen.
- können ihre Forschungsergebnisse präsentieren.

LV 4

- kennen erfolgreiche Umsetzungen begabungsfördernden Unterrichts in verschiedenen Domänen.
- evaluieren diese Beispiele auf Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht sowie für die Standortentwicklung der eigenen Schule.
- besitzen ein Basiswissen über mögliche Fehlentwicklungen in der Begabungsentfaltung (Underachiever).
- kennen Methoden zur Kreativitätsförderung.

LV 5

- berücksichtigen die Konzepte individualisierender Curricula sowie Elemente schulischer Förderprogramme bei der Projektentwicklung.
- planen im schulischen oder außerschulischen Umfeld zu einem selbst gewählten Thema ein (Klein-)Projekt, führen dieses durch und wenden Evaluationsmethoden an.
- dokumentieren das durchgeführte Projekt in einer Arbeit und präsentieren diese.

Lehr- und Lernformen

Zielorientierter Wechsel der Methoden in Absprache mit den und nach Gewichtung der Lehrenden: z.B.: Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Übungen, Diskussion...

Leistungsnachweise

Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben

Schriftliche Arbeit zum Unterrichtsprojekt

Präsentation und Diskussion des Unterrichtsprojektes

Sprache(n)

Deutsch

## **8 Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

## **9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen**

Das Curriculum des Hochschullehrganges „ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung - Certificate in Gifted Education“ tritt mit 29.11.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.